

Aufmärsche der extremen Rechten in Deutschland (quartalsweise)

Die Bedeutung von Musik für die Szene der extremen Rechten ist in zahlreichen Studien nachdrücklich belegt worden. Als vermeintlich unpolitische „Einstiegsdroge“ bieten Rechtsrock und die verschiedenen, innerhalb der extremen Rechten verbreiteten Musikstile die Möglichkeit, vor allem Jugendliche anzusprechen und mit der extrem rechten Szene in Berührung zu bringen. Nicht erst seit dem Versuch von Kameradschaftsspektrum und NPD, mittels der sogenannten Schulhof-CD gezielt Jugendliche über das Medium Musik für ihre politischen Ziele zu interessieren, ist dieser Zusammenhang evident.

Konzerte, der Austausch von CDs, das Eintauchen in ein von der extremen Rechten dominiertes Umfeld sind die ersten Berührungspunkte vieler Jugendlicher mit dieser Szene.

Über die nationalistischen, rassistischen und antisemitischen Texte werden wichtige Botschaften der extremen Rechten verbreitet.

Die Durchführung von Musikveranstaltungen der extremen Rechten stellt somit eine aktive Werbung für die Ziele der Szene dar und lässt die extreme Rechte als attraktive Gestalterin jugendkultureller Freizeitangebote erscheinen. In zahlreichen Regionen der Bundesrepublik Deutschland stellen solche Veranstaltungen die herausragenden und deshalb besonders beliebten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung dar.

	I. Quartal 2022	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022	IV. Quartal 2022	I. Quartal 2023	II. Quartal 2023	III. Quartal 2023	IV. Quartal 2023	2022	2023
rechtsextremistische Aufmärsche (ohne Nachmeldungen)	13	26	35	74	64	52	77	71	148	264
rechtsextremistische Aufmärsche (mit Nachmeldungen)	14	26	35	76	66	52	79	71	151	268
von Neonazis/ Rechtsextremisten	0	7	2	14	4	3	2	7	23	16
Nachmeldungen	1	0	0	0	1	0	0	(schon enthalten)	1	1
von Parteien	13	19	33	60	60	49	75	64	125	248
Nachmeldungen	0	0	0	2	1	0	2	(schon enthalten)	2	3

